Neueste

Kinder-Bühne.

Text und Figurenbogen

zu

Aladdin

oder die Wunderlampe.

Zaubermärchen

in fünf Aufzügen.

Figurenbogen anhängend.

Aladdin

oder

Die Wunderlampe.

Zaubermärchen in fünf Aufzügen.

Bearbeitet

von

Richard Schmidt.

Personen.

Der Sultan.

Die Prinzessin.

Der Großvezier.

Aladdin.

Derselbe als Prinz.

Dessen Mutter.

Der Zauberer.

Derselbe als Lampenhändler (Bettler).

Der Geist der Schätze.

Zwei schwarze Sklaven.

Ein Kamel mit Schätzen.

Diener, Gefolge.

Erster Aufzug.

Freier Platz, links das Haus von Aladdins Mutter.

Erste Szene.

Aladdin (in ärmlichen Kleidern) kommt hereingesprungen.

Frisch und frei herumzustreifen
Weit durch Gottes schöne Welt,
Und kein Handwerk zu ergreifen,
Ei das ist's, was mir gefällt.
Wollt' ich mich mit Arbeit plagen,
Müßt' ich doch ein Dummkopf sein,
Lästig sind der Mutter Fragen,
Welchem Stand ich mich werd' weihn.
Dafür mag die Zukunft sorgen,
Froh und lustig leb' ich hin,
Denk' ans Heute, nicht ans Morgen,
Immer heiter ist mein Sinn.
(singt.) Tralalalalala
Der Aladdin ist da,
Den Aladdin kennt jedermann,
Weil er stets Späße machen kann;
Drum wird er auch in Stadt und Land
Der lust'ge Aladdin genannt.
Tralalalalala
Der Aladdin ist da.

Zweite Szene.

Aladdin, Zauberer.

Zauberer (bei Seite.)

Endlich bin ich nun zur Stelle,
Endlich ist mein Ziel erreicht,
Jetzt, Ihr Geister aus der Hölle,
Mir den jungen Menschen zeigt,
Der allein den Schatz kann heben,
Da mir selbst dies ist verwehrt;
Schützet bei dem Werk sein Leben,
Gebt, daß bald zurück er kehrt.

(Erblickt Aladdin.)

Ha, da ist er, welche Freude!
Dank Dir finst'rer Geisterbund,
Daß ich jeden Argwohn meide,
Thut mir seinen Namen kund.

(zu Aladdin)

Aladdin, mein theurer Neffe,
Meines Bruders liebes Kind,
Sag', wo ich den Vater treffe,
Zu ihn führe mich geschwind!
Deines Vaters einz'ger Bruder
Ist es, der hier vor Dir steht,
Drum, mein Aladdin, Du Guter,
Künde mir, wie es ihm geht.

Aladdin.

Sieben Jahr' sind schon vergangen,
Seit der teure Vater tot,
Und mit Sorgen und mit Bangen
Aßen wir nur trocknes Brot.
Laßt mich zu der Mutter eilen
Und berichten ihr die Mähr,
Daß die Gute ohn' Verweilen
Zum Herrn Onkel komme her.

(ab.)

Zauberer (allein.)

Ha, ich seh' das Werk gelingen,
Bald bin ich der reichste Mann.
Geister kann ich kühn bezwingen,
Alles liegt in meinem Bann.

Dritte Szene.

Zauberer, Aladdins Mutter, Aladdin.

Mutter. (bei Seite.)

Wunderbar dünkt mir die Kunde,
Die mein Sohn mir heut' gebracht,
Nie hat bis zur Todesstunde
Dieses Bruders je gedacht
Mein so heiß geliebter Gatte,
Denn seit vielen Jahren tot
Ist der einz'ge, den er hatte,
Fern starb er in bittrer Not.

Zauberer.

Teure Schwägerin, tiefe Schmerzen,
Großer Gram und herbe Pein
Wühlen jetzt in meinem Herzen,
Daß schon tot der Bruder mein.
O, wie herzlich, innig freute
Ich mich auf das Wiedersehn,
Wollte bleiben ihm zur Seite,
Nie von dannen wieder gehn.
Fern in der Egypter Landen
Lebt' ich einsam, freudlos hin,
Nach der Heimat süßen Banden,
Nach dem Bruder stand mein Sinn.
Doch ich mußte schwer mich plagen

Täglich um das trockne Brot,
Ach in jenen trüben Tagen
Hat verfolgt mich bittre Not.
Endlich kamen bessre Zeiten,
Endlich lachte mir das Glück.
Schnell floh ich das Land der Leiden,
Kehrt' zur Heimat froh zurück.

Mutter.

Ach, wir wähnten Dich gestorben
Schon vor langer, langer Zeit,
Glaubten, daß Du wärst verdorben
In der Fremde Weh und Leid.
Doch verschwunden ist verschwunden!
Freu'n wir uns der Gegenwart,
Daß wir endlich uns gefunden,
Unsrer ja das Glück nun harrt.

Zauberer.

Laßt uns jetzt im frohen Kreise
Feiern unser Wiedersehn,
Doch daß uns nicht Trank und Speise
Fehlt, will ich zur Stadt schnell gehn.
Aladdin, geliebter Neffe,
Als Begleiter folgst Du mir,
Daß ich auch das Rechte treffe,
Denn ich bin ganz fremd ja hier.

Aladdin.

O, nur Gutes woll'n wir suchen,
Fleischpastete, Obst und Wein,
Hummer, Lachs und süßen Kuchen,
Das soll eine Freude sein!

Der Vorhang fällt.

Zweiter Aufzug.

Wald mit Felsen. (Die vorkommende Höhle wird zwischen zwei Coulissen liegend gedacht.)

Zauberer und Aladdin treten auf.

Zauberer.

Wie ist heut' das Wetter schön,
Herrlich das Spazierengehn,
Nicht wahr, lieber Aladdin,
Nach dem Walde zog's uns hin?

Aladdin.

Ja, im Wald bin ich zu Haus,
Komm oft tagelang nicht raus,
Nie ist mir ein Baum zu hoch,
Ich erklettere ihn doch,
Springe froh von Ast zu Ast,
Halte dann im Grünen Rast,
Hei, der Wald ist mein Bereich,
Hier bin ich dem Sultan gleich.

Zauberer (blickt nach der Höhle zwischen den Coulissen, sich erstaunt stellend.)

Was erblick' ich? Sonderbar!
Dort die Höhle, 's ist ganz klar,
Sah ich heute Nacht im Traum,
Dieses Wunder faß' ich kaum,
Drauf ein Geist sich sehen ließ
Und mir einen Schatz verhieß,
Doch ein Jüngling könnt' allein
Dieses Schatzes Heber sein.
(bei Seite.)
Ich beschwatze ihn schon noch,
Daß er steigt ins finstre Loch,
Bracht' die Lamp' er erst zur Stell',
Töte ich den Jungen schnell,

Sonst thut noch des Knaben Mund
Plappernd mein Geheimnis kund.
(zu Aladdin.)
Lieber Neffe hör' mich an,
Durch Dich sei dies Werk gethan,
Und belohnen will ich Dich,
Teurer Junge, königlich.

Aladdin.

Bleib' mit Deinem Wunsch zu Haus!
Hei, da reiß' ich schleunigst aus.
In das Loch soll ich hinein?
Da müßt' ich verrückt wohl sein.

Zauberer.

Nur gemach, Freund Hasenherz!
Doch jetzt, Knabe, ohne Scherz,
Denke, wer hier zu Dir spricht.
Dein Verderben will ich nicht.
Steigst die Stufen Du hinab,
Ist's zwar dunkel wie im Grab;
Öffnest aber Du das Thor,
Dringet heller Lichtschein vor,
Säle wunderbar und schön
Wirst Du staunend vor Dir sehn,
Gold und Silber überall
Aufgetürmt sind in der Hall.
Diese Schätze laß in Ruh,
Mache gleich die Augen zu,
Kommst Du in den dritten Saal,
Öffnet Dir sich ein Portal,
In den Garten trittst Du ein,
Der erglänzt im Lichterschein.
Dort von Bäumen riesengroß
Fall'n Dir Früchte in den Schoß,
Wie Dein Auge hochentzückt
Nie im Leben hat erblickt.

Steck', soviel Du willst, Dir ein,
Dabei kannst Du ruhig sein.
Such' dann, bis Dein Aug' entdeckt
Eine Lampe, die versteckt
Dort in einer Nische steht,
Von der heller Glanz ausgeht.
Hast Du fest sie in der Hand,
Bringe mir sie unverwandt.
Mutig, mutig, lieber Sohn,
Deiner wartet großer Lohn!
(Giebt ihm einen Ring.)
Dieser Ring beschützet Dich
Vor dem Bösen sicherlich.

Aladdin (geht zur Höhle, kommt aber sofort wieder zurück.)

Ach, mein Mut ist wieder fort,
Grausig ist's an jenem Ort.
Wenn ein Geist mich dort erwürgt,
Davor mir Dein Wort nicht bürgt.

Zauberer.

Ungeduldig machst Du mich,
Schnell ans Werk beeile Dich!

Aladdin (geht wieder nach der Höhle, kommt jedoch abermals zitternd zurück.)

Ha, dort mir Verderben droht,
Onkel, ach, ich bin schon tot!

Zauberer.

Geh' zum Teufel, Hasenfuß,
Deine Angst macht mir Verdruß!

Aladdin.

Ach, Du lieber Onkel Du,
Laß mich mit dem Ding in Ruh.

Zauberer (für sich.)

Hab' die Lampe ich zur Stelle,
Mag er fahren in die Hölle!

(laut.)

Sei nur ruhig, Aladdin,
Denke doch an den Gewinn,
Der nun bald ja harret Dein,
Groß wird Deine Freude sein.

Aladdin (macht es wie vorher.)

Ach, ein Tier mit borst'gem Haar
Grinst mich an so sonderbar,
Nein, in dieses dunkle Grab
Bringt kein Mensch mich je hinab.

Zauberer (wütend.)

Eins ist eins und drei ist drei,
Geister, Geister kommt herbei.
Aladdin verfalle Euch,
Eurem dunkeln Zauberreich.
In der Höhle Dunkelheit
Sei er schnellem Tod geweiht!

(Aladdin verschwindet.)

Unter Donnern und Blitzen fällt der Vorhang.

Verwandlung.

Zweite Szene.

Prächtige unterirdische Halle, überall Gold und Edelstein.

Aladdin (tritt auf.)

(Erstaunt.)

Ha, ein Wunder ist geschehn!
Länger in dem Dunkeln stehn,
War unmöglich, obendrein
Würde ich verhungert sein.
Als es schon zu Ende ging,

Rieb ich an dem schönen Ring,
Den der Onkel an die Hand
Steckte mir als Unterpfand.
Und es öffnet sich das Thor,
Heller Lichtschein strahlt hervor,
So kam ich an diesen Ort,
Wünschte doch, ich wäre fort.
Sicherlich ist Zauberei
Bei der ganzen Sach' dabei.
Doch ich will erst weitergehn,
Und noch nach der Lampe sehn.

(ab.

(Eine leise Musik ertönt.)

Aladdin (kehrt mit der Lampe zurück.)

Wenn mir weiter nichts beschert,
Das war wohl der Mühe wert!
Wegen dieser Kinderei
Macht der Onkel solch Geschrei!
Daß er um das garst'ge Ding
Diesen Streit mit mir anfing,
Das ist wirklich mir nicht klar,
Das erscheint mir wunderbar.
Da ich hergelenkt den Schritt,
Nehm' ich doch die Lampe mit,
Stecke außerdem noch ein
Viele Früchte groß und klein.
So, jetzt will ich heimwärts ziehn,
Laß mich, lieber Ring, entfliehn.

(er reibt wiederholt an dem Ring.)

Unter Donnern und Blitzen erscheint der Geist der Schätze.

Geist.

Wer ruft nach mir,
Was willst Du hier? —
Was Du begehrt,

Es ist gewährt!
Herr der Geister,
Großer Meister,
Der Ring, der Ring,
Das Wunderding,
Legt mich in Bann,
Dir unterthan.

Aladdin.

Ringlein, Ringlein, ei der Daus,
Schaut es' also mit Dir aus!
Hätt' ich doch gar nicht gedacht,
Daß ich solchen Fang gemacht.
Nach der Mutter steht mein Sinn,
Zu ihr führe, Geist, mich hin.

(Beide verschwinden.)

Unter Donnern und Blitzen fällt der Vorhang.

Dritter Aufzug.

Wald.

Erste Szene.

Sultan, Prinzessin, Großvezier, Aladdin im Hintergrund.

Prinzessin.

Schön ist's in dem grünen Wald,
Wenn der Vöglein Lied erschallt;
Wenn es draußen sonnig heiß,
Murmelt hier die Quelle leis,
Fächelt sanft uns Kühlung zu,
Und die wunderbare Ruh,
Die hier herrschet allerwärts,
Sie erquicket stets mein Herz.

Sultan.

Ja, s' ist wahr, mein liebes Kind,
Wie das Bächlein munter rinnt!
Nach des Tages Müh' und Last
Such' ich gern im Walde Rast.

Großvezier.

Wunderherrlich, hoher Herr,
Auch ich lieb' den Wald gar sehr.
Wilde Tiere giebt's hier nicht,
Auf die bin ich nicht erpicht.
Wo die nehmen ihren Lauf,
Hört Gemütlichkeit doch auf.

Sultan.

Ja, mein guter Großvezier,
Wilde Tiere giebt's nicht hier.
Nahte dort ein Löwe wild,
Wär' mit Tigern angefüllt
Dieser Wald, wärst unverweilt
Du so Tapfrer fortgeeilt!

Großvezier.

Ist es denn nicht meine Pflicht?
Wilde Tiere spaßen nicht,
Fräßen mich mit Stumpf und Stiel,
Wenn in ihre Klau'n ich fiel,
Und ich muß in Lust und Leid
Dir, o Herr, doch stehn zur Seit.

Sultan.

Nun schon gut, doch jetzt wird's Zeit,
Daß zum Heimweg wir bereit.

Prinzessin.

Lebe wohl Du grüner Wald
Wieder komm' zu Dir ich bald.

(Die drei ab.)

Zweite Szene.

Aladdin (hervorstürzend.)
Wie ist die Prinzessin schön,
Wie ich keine je gesehn!
Hundert Mädchen sah ich schon,
Ungerührt zog ich davon;
Heute aber füllt mein Herz
Immer wechselnd Freud' und Schmerz.
Geist der Lampe, zeige Dich,
Mach' zum reichen Manne mich,
Freudig hab' ich, Lamp', entdeckt,
Welche Macht in Dir versteckt:
Jeden Wunsch hast Du erfüllt.
Die Prinzessin süß und mild
Führ' mir zu als hold' Gemahl,
Sonst verfall' ich bittrer Qual.

(Reibt an der Lampe.)

Der Geist erscheint unter Donnern und Blitzen.
Aladdin verschwindet und kehrt als Prinz zurück mit dem schwarzen Diener.

Der Vorhang fällt.

Vierter Aufzug.

Saal im Schlosse des Sultans.

Erste Szene.

Sultan, Großvezier.

Großvezier (am Fenster.)
Seht, die Alte wieder naht
Durch das Schloßthor, in der That.
Und Geschenke herrlich schön,
Wie ich keine je gesehn,
Trägt ein zottiges Kamel —
Hinter ihr, bei meiner Seel.

Sultan.

Ei, das ist doch wunderbar!
Als sie im verfloßnen Jahr
Brachte Gold und Edelstein
Und begehrt' mein Töchterlein
Stolz für ihren einz'gen Sohn,
Glaubte ich den Ausweg schon
Schlau entdeckt, um allezeit
Von ihr mich zu sehn befreit.
Damals habe ich gesagt:
„Da Dein Sohn es kühn gewagt,
Um die holde Tochter mein
Als ein Niedriger zu frein,
Müßt' er sterben allsogleich,
So ist's Sitt' in meinem Reich.
Gnädig doch schenk' ich dem Tropf
Den also verwirkten Kopf.
Ist sein Wunsch auch überkühn,
Nehm' ich doch als Eidam ihn,
Wenn er Schätze riesengroß
Wirft in meiner Tochter Schoß."
Ganz unmöglich dünkt es mir,
Daß er mit den Schätzen hier.

Zweite Szene.

Vorige. Aladdins Mutter mit den beiden Schwarzen und das Kamel mit den Schätzen.

Mutter.

Edler Herr, des Reiches Zier,
Voller Demut steh' ich hier,
Was Du forderst, lös' ich ein,
Bringe Gold und Edelstein,

Aladdin harrt vor dem Thor,
O zieh' ihn zu Dir empor.

Sultan (betrachtet die Schätze.)
Ha, ein Wunder ist geschehn,
Niemals habe ich gesehn
Solchen Reichtum, solche Pracht,
Mir das Herz im Leibe lacht.
Das Versprechen lös' ich ein,
Aladdin soll Prinz jetzt sein.
(Aladdin wird hereingerufen.)

Aladdin.
Überglücklich machst Du mich,
Tief, o Sultan, danke ich.
Doch wo ist die holde Braut?
Ach, mein Herz, es klopft so laut.

Sultan.
Holet die Prinzessin schnell,
Schafft mein Töchterchen zur Stell!
(Diener tritt ab.)
(Prinzessin tritt ein.)

Sultan.
Sieh den Bräut'gam, Töchterlein,
Wirst Du ihm gewogen sein?

Prinzessin.
Ist es möglich? Oft im Traum
Sah ich ihn, ich fass' es kaum,
O, mit Freuden sag' ich ja!
Lieber, guter Herr Papa.

Sultan.
Freude sei im ganzen Reich,
Denn wir feiern Hochzeit gleich.

Der Vorhang fällt.

Fünfter Aufzug.

Garten mit einem prächtigen Schloß im Hintergrund.

Erste Scene.

Prinzessin (tritt auf.)

Aladdin ist mein Gemahl,
Und des Glückes sonn'ger Strahl
Scheint uns beiden. O, wie schön,
So vereint durch's Leben gehn!
Manchmal fällt es mir so ein,
Mein Mann müßt' ein Zaubrer sein.
Als der Vater einst geklagt
Und zu Aladdin gesagt:
„Du hast zwar der Diener Troß,"
Doch wo steht mein Freund Dein Schloß? —
Eilt' mein Gatte schleunigst fort.
Früher war an diesem Ort
Alles öde, leer und kahl,
Plötzlich war der Zaubersaal,
Dieses schöne Schloß zur Stell',
Wie im Handumdreh'n ging's schnell.
Doch mein Männchen kommt nun bald,
Zu ihm treibt's mich mit Gewalt.

(ab.)

Zweite Scene.

Zauberer (als Lampenhändler.)

Zauberlampe, zu Dir hin
Zieht es mich mit wildem Sinn,
Dein Besitz nur kann allein
Meiner Rache Helfer sein.
Böse Geister, gebt zurück
Heut' mir mein entschwund'nes Glück!

List und Schlauheit steht mir bei,
Daß ich jetzt der Sieger sei!

(Ruft.)

Alte Lampen kaufe ich,
Hohe Preise zahle ich.

Prinzessin (kommt zurück.)

Alte Lampen kaufest Du,
Laß mich damit nur in Ruh.

Zauberer.

O, ich tausche sie auch ein
Gegen neue groß und klein.

Prinzessin.

Höre, Guter, wart' einmal,
Eine Lampe steht im Saal,
Unscheinbar und ohne Wert,
Wird auch die von Dir begehrt?

Zauberer.

Hol' sie, Herrin! Sicherlich
Stelle ich zufrieden Dich.

(Prinzessin geht in das Schloß und kehrt mit der Zauberlampe zurück, die sie dem Zauberer giebt.)

Sieg, Triumph! Jetzt, Aladdin,
Wird nie mehr Dir Freud' erblühn.

(Zauberer reibt an der Lampe, der Geist erscheint unter Donnern und Blitzen.)

Dieses Schlosses Herrlichkeit
Wende sich in Weh und Leid.
Eins ist eins, und drei ist drei,
Was da ist, es sei vorbei.
Geister in der düstern Gruft,
Sprengt das Schloß schnell in die Luft.

(Das Schloß, der Zauberer und der Geist verschwinden unter Donnern und Blitzen, die Prinzessin ist zu Boden gesunken.)

Dritte Scene.

Aladdin (tritt auf.)

Ha, mein Schloß, es ist nicht mehr,
Alles wieder kahl und leer.

(Zur Prinzessin.)

Sage, was ist hier geschehn,
Wie konnt' all dies vor sich gehn?

Prinzessin (steht auf.)

Deine Lampe gab ich fort,
Und ein böses, böses Wort,
Das der Händler grimmig sprach,
Unser schönes Schloß zerbrach.

Aladdin.

Noch ist dieser Ring ja mein,
Er soll mein Erretter sein.

(Reibt daran, der Geist erscheint.)

Gut ist gut, schlecht ist die Höll',
Schaff' den Frevler mir zur Stell!

(Geist ab und kehrt sofort mit dem Zauberer zurück,
Aladdin entreißt ihm die Lampe.)

Vierte Scene.

Aladdin, der Sultan, der Großvezier, Aladdins Mutter und Gefolge treten auf.

Aladdin.

Was tief in der Erde ruht,
Gnomen Macht und Feuers Glut,
Baut mein Schloß schnell wieder auf,
Nehmet durch die Luft den Lauf!

(Das Schloß erscheint wieder, der Geist verschwindet.)

Aladdin (zum Zauberer.)

Gott sei Dank, daß Deine List,
Frevler, nicht gelungen ist,

Schlechtes hattest Du im Sinn,
Nur zum Bösen trieb's Dich hin.
Doch der Galgen ist bereit,
S' wird die allerhöchste Zeit.
Führt ihn ab zum Sündertod,
Dies ist Aladdins Gebot.

(Zauberer wird abgeführt.)

Doch jetzt laßt uns fröhlich sein
Und uns unseres Glückes freun.

(Zur Prinzessin.)

Halte stets die Lampe wert,
Durch sie wird uns Glück beschert.

Prinzessin.

Aladdin verzeihe mir,
Niemals trenn' ich mich von ihr.

Sultan.

Jubelruf, Trompetenschall
Töne durch die Festeshall'!

Großvezier.

Ei, mein Magen meldet sich,
Er knurrt schon ganz fürchterlich,
Laßt uns tafeln dort im Haus!
Unser Märchen ist jetzt aus.

Der Vorhang fällt.

Druck von Pöschel & Trepte in Leipzig.

Aladdin oder die Wunderlampe.

